

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Familiaria colloquia selecta et adornata

Helwig, Christoph

Marpurgi Cattorum, 1671

10. Die Frühsuppe. Ex Schot

urn:nbn:de:bsz:31-102354

J. Mir aber ist's auch ein J. Mihi verò vel im-
Freude über den Büchern zu mori chartis dulce est.
sterben.

P. Daß man dabey bleibe/ P. Equidem immo-
laß ich mir zwar gefallen. daß rari probo, immori nõ
einer aber darbey sterben sol- probo Ecquid volup-
te, da halte ich nichts von. Hat tati fuit hæc deambu-
euch dieser Spasirgang auch latio?
lustig gemacht? (Ist auch dieser
Spasirgang ergeklisch gewesen?)

J. Er hat mich gewißlich J. Me quidem vehe-
gar frölich gemacht. menter oblectavit.

X.

X.

Die Frühsuppe.

Jentaculum.

Crato, Michael.

Cr. O du armer (elender) Cr. O te miserum
Besest? hominem!

Mich Was nennest du mich M. Quid me misc-
arm (elend?) rum vocas?

C. Dieweil dein Haus ferne C. Quia domus tua
von hier Kanst du keine Frü- hinclonge distat: non
suppe essen. pores jentare.

M. Ich bin gewohnt zu fa- M. Assuetus sum, fa-
sten biß zu dem Mittagnahl. mem tolerare, ad præ-
dium usque.

C. Das were fürwahr nit C. Id certè non arri-
für meinen Magen deret meo stomacho.

M. Du esest wol im Nest. Tu vel in ipso nido
pranderes.

C. Co

C So dich hungert / so gehe mit und ess mit mir zu Morgen.
C. Si esuris, veni mecum jentatum.

M. Das gehet dir nicht von Herzen / du redest es nicht wie du es meynest.
M. Istud tibi cordi non est, non ex animo loqueris.

C. Ja ich meine es Ernst / (ich rede wie ich meyne) geh mit mir.
C. Imò verò seriò loquor, comitare me.

M. Was will aber dein Mutter sagen?
M. Sed quid mater tua dictura est?

C. Die wird nicht dabeim seyn.
C. Illa aberit domo.

M. Wotan nun gefällt mirs mit dir zu gehen.
M. Age nunc comitari lubet.

C. Aber ich sage dir zuvor / daß wir ohne ein Supp nichts werden zu essen haben.
C. Sed id tibi prædico: præter panem jurulentum, nos nihil habituros edulii.

M. Vielleicht darum die weil das Fleisch noch nit wird gahr seyn.
M. Nempe quia caro fortasse nondum erit percocta.

C. Du räthest (triffst es) recht / dann die Magd machet das Feuer etwas langsam an den Herd [oder stellet langsam zu.]
C. Rectè conjicis, nam famula serius instruit focum.

M. Wie so?
M. Quis sic?

C. Dieweil wir nicht zu Tisch sitzen / es sey dann ein Uhr.
C. Quia non accumbimus mensa nisi horâ undecimâ demum.

E M. Wa

M. Warum dann so lang? M. Ecur tam serò?

C. Fragstu? Der Vatter kompt nicht zeitlicher wieder nach Hauß / von seinen Geschäften. C. Rogas? Parer non redit temporius domum à negotiis.

M. So esset ihr nicht/er sey dann selber zugegen. M. Ergò non prandetis, nisi ipse præstò fuerit?

C. Hältestu ung so vor unhöflich / daß wir essen sollten/wann er noch nit wider kommen ist? C. Adeon' inciviles nos deputas, ut prandeamus, ipso nõdum reverso?

M. Zwar das argwohnete ich nicht/ich fragte nur für die lange weil. M. Equidem id non suspicabar, quærebam tantum animi gratiã.

C. Laß uns hinein gehen/ daß wir der Köchin nicht ver hinderlich seyen C. Eamus intrò, ne coctrici simus in morã.

M. Gehe voran/ich wil folgen. M. I præ, sequar.

C. Weilt wir nun den Hunger gestillet/gebilffet/vertrieben/was fangen wir an? Hastu Lust hinauß zu spakieren? C. Nunc postquam fames depulsaest, quid incepramus? Num exspatiari liber?

M. Ja es gestillet mich. M. Liber sanè.

C. Gehe du vorhin/ich wil bald nachfolgen/wann ich noch einmal getruncken hab. Dann mich dürstet noch. C. Tu præcede, ego mox sequar, postquam bibero denuo. Nam sitio etiamnum.

M. Der Gaumen (das Maul) ist mir auch noch dürz. M. Mihi quoque palatum adhuc aret.

C. War

C. Warte/ ich will gehen
und noch ein Trunck helen.
M. Aber koam bald wider.
C. Soll ich ein wenig mehr
zapffen deinet halben?
M. Ich schlage nichts ab.
C. Sibe/ da bringe ich.
M. Es ist mir lieb.
C. Aber das trincken ist an
mir (der erste Trunck gebliß
ret mir.)

M. Ich las mirs gefallen/
(es mißfällt mir nicht.)

C. Ich bringe dir ein halb zu.
M. Gott geseque ihn dir.

Aber trincke nicht gar auß.
C. Bestimmere dich nicht/
es wird dir so viel übrig blei-
ben daß du genug habest.

M. Nun trincke fort.
C. Du siehest/ daß dir mehr
übergelassen sey/ alsß von mir
getruncken ist (alsß ich getrun-
cken habe.)

M. Es ist gut/ ich wil wider
mit dir theilen.

C. Ich frage nicht hoch dar-
nach was dir gefällt/ (wasß
du lust hast) so trincke es gar
auß.

M. Es ist mehr als ich kan
außtrincken (es ist mir zu viel
ist kans nicht außtrincken.)

M. Factum bene,
partiar tecum rursus.

C. Non admodum
moror, si lubet exicca-
torum.

M. Plus est, quam
ut possim ebibere.

E ij